

Pferdekaufvertrag
mit Nutzungseinschränkung

§ 1 Kaufgegenstand

Herr/Frau _____ (Verkäufer).

Verauft

Herrn/Frau _____ (Käufer)

das Pferd " _____ " Geschl. _____

Alter _____ , Abzeichen _____

Abstammung _____

§ 2 Kaufpreis

Der Kaufpreis beträgt _____ DM. (*Hier wird der Freundschaftspreis oder der symbolische Preis von 1,— DM eingetragen.*)

§ 3 Eigentumsübergang

Der Verkäufer versichert, dass das *Pferd* sein freies, uneingeschränktes Eigentum und mit Rechten Dritter nicht belastet ist.

Die Übertragung des Eigentums und die Aushändigung des zum oben beschriebenen Pferd gehörenden Abstammungsnachweises erfolgen nach Vertragsabschluß.

§ 4 Haftung

Das Pferd wird verkauft wie besichtigt. Der Verkäufer haftet für Hauptmängel nach den bürgerlich-rechtlichen Bestimmungen über die Haftung für Gewährsmängel. Eine darüber hinausgehende Haftung übernimmt er nicht. *Evtl. Zusatz:* Dass das Pferd einen Ton hat (dämpfig ist _____), ist dem Käufer bekannt.

§ 5 Gefahrübergang

Kosten und Gefahr gehen auf den Käufer über, sobald das Pferd dem Käufer bzw. dessen Beauftragtem übergeben worden ist.

§ 6 Verwendungszweck

Zusätzlich vereinbaren die Parteien:

Das Pferd wird zum Vorzugspreis von _____ DM verkauft, weil es nur zu Zuchtzwecken/als Freizeitpferd eingesetzt werden soll. Insbesondere darf es nicht zu Turnierzwecken, zu Reitjagden (im springenden Feld), im Schulbetrieb oder gewerblich genutzt werden.

Wenn der Käufer das Pferd veräußern will, hat er es zuvor dem Verkäufer zum festen Ankaufspreis von _____ DM (*hier ist wiederum der Preis nach § 2 einzusetzen*) anzubieten. Der Verkäufer hat für die Abgabe der, Annahmeerklärung eine Frist von 2 Wochen.

§ 7 Vertragsstrafe

Verstößt der Käufer gegen die in § 6 vereinbarten Bestimmungen, zahlt er eine Vertragsstrafe von DM _____ an den Verkäufer.

§ 8 Auskunft

Der Käufer hat dem Verkäufer auf dessen Verlangen Auskunft über Aufenthalt und Zustand des Pferdes zu geben.

Ort, Datum

(Verkäufer)

(Käufer)

Anmerkung

Aus dem Sport ausscheidende Pferde können häufig eine sinnvolle Verwendung als Freizeitpferde finden. Der Verkäufer wird in solchem Falle oftmals bereit sein, das Pferd zu einem Freundschaftspreis in gute Hände abzugeben. Das Problem besteht darin, dass der Käufer häufig diese Erwartungen nicht erfüllt. Daher empfiehlt sich ein Vertrag etwa nach vorstehendem Muster.

Der Freundschaftspreis kann z.B. 1,- DM betragen. Er kann natürlich auch höher sein, wird jedoch deutlich unter dem Preis eines im Sport einsetzbaren Pferdes liegen.

Die Vereinbarung, der Vertragsstrafe ist unverzichtbar, um Vertragstreue zu gewährleisten. Der Betrag sollte den Preis, der sich bei einem Verkauf des Pferdes zu Sportzwecken erzielen ließe, deutlich übersteigen.